

Lösungen zu Abschnitt 3

Interpretationstexte (40 – 60 Wörter, für zweistündige Aufgaben/Schularbeiten mit dem Umfang von 130 Wörtern)

Formen der Lebensbewältigung

1 Staat und Familie

1.

Gouvernante: gubernatione (Zl. 2)

Statut: instituas (Zl. 3)

Zitadelle: civitas (Zl. 4)

2.

conditore: condere (begründen, verfassen) + Suffix -tor (Tätigkeit)
gubernatione: gubernare (lenken) + Suffix -io (Tätigkeit)

constituere: Präfix con (völlig) + statuere (festsetzen)
civitati: civis (Bürger) + Suffix -tas (Zustand)

3.

democratiam: aristocrata (Zl. 1)

rei publicae: familia (Zl. 4)

civitas: domus (Zl. 4)

4.

die niemand in seiner Familie haben will

5.

HS: Ita docuit

SK: eam rei publicae speciem non esse
utilem civitati

GS: quam nemo vellet in sua familia

6.

Quidam ...institueret: Forderung an Lykurg, die Aristokratie durch die Demokratie zu ersetzen
Lycurgus ...instituas: Antwort Lykurgs, zuerst müsse die Demokratie zuhause Einzug halten
Ita ... est Interpretation: Der Staat ist nichts anderes als ein Haus im Großen

7.

individuelle Aufgabenstellung

8.

Gemeinsamkeiten: Herrschaft im Haus (Familie) ist vergleichbar mit der höchsten Gewalt im Staat; ist die Familie intakt, dann ist es auch der Staat; die Familie ist ein Staat im Kleinen – der Staat ist ein großes Haus, eine große Familie
Unterschiede: Im Vergleichstext Bild des Staates, der sich zu den Familien verhält wie der Körper zu den Gliedern; im Vergleichstext zusätzliche Aspekte Liebe, Ehrfurcht, Befehlen und Gehorchen

2 Ein weises Wortspiel des Sokrates

1.

Konstante: constanti (Zl. 2)

Konzept: accepisset (Zl. 2)

Lamento: lamentationem (Zl. 3)

2.

dementia: demens (verrückt) + Suffix -ia (Zustand, -heit)
potionem: potare + Suffix -io (Tätigkeit)

immensam: Präfix in (un-, nicht) + metiri (messen)
sapientiam: sapiens + Suffix -ia (Eigenschaft, -heit)

3.

HS: Socrates ... dixit

GS: cum ... tristem ... tulisset

SK1: uxore Xanthippe inter fletum et lamentationem vociferante
SK2: innocentem eum periturum (esse)

4.

Als der schreckliche Wahnsinn der Athener das strenge Urteil über sein Leben gefällt hatte

5.

Socrates ...periturum: Vorgeschichte: Verurteilung des Sokrates zum Tod und Reaktion seiner Frau: unschuldig sterben

Quid ergo ...duxisti: Reaktion des Sokrates: schuldig zu sterben ist besser?

Immensam ...potuit: Schlusssatz: Solche Haltung selbst angesichts des Todes zu bewahren ist höchste Weisheit

6.

Als Sokrates aufgrund eines wahnsinnigen und verbrecherischen Urteilspruchs der Athener gefasst den Giftbecher vom Scharfrichter entgegennahm und seine Frau unter Tränen und Jammern beklagte, dass er dies trotz Schuldlosigkeit tue, entgegnete er, ob es ihr lieber wäre, dass er schuld beladen sterbe – dies ein Zeichen von unermesslicher Weisheit, auf die Sokrates nicht einmal angesichts des Todes vergaß.

6.

Eine Hauptaufgabe der Philosophie ist, durch Beredsamkeit ... die Unbeherrschtheit von Dummköpfen zu zähmen

Eine weitere Hauptaufgabe der Philosophie ist, durch Klugheit ... sie durch Klugheit vor Irrtum zu bewahren

Die dritte Hauptaufgabe der Philosophie ist, ... sich durch Tugend um sie verdient zu machen

Solche Menschen begleitet ein Ruhm, der nicht ..., sondern auch ... ist geschminkt und schwankend, ... dauerhaft und echt

7.

drei Hauptaufgaben der Weisheit: durch Beredsamkeit Ungestüme zu bändigen, sie durch Klugheit vom Irrtum abzuhalten, durch Tugend sich um sie verdient zu machen; solche Männer stehen weit über den Menschen und ein wenig unter den Göttern; dies bedeutet bleibenden und wahren Ruhm

8.

Bezug auf den Aspekt, dass der Mensch ein Abbild Gottes ist

Unterschiede: IT bezieht sich auf den Philosophen mit den Eigenschaften eloquentia (Beredsamkeit), prudentia (Klugheit) und virtus (Tugend), die Bibelstelle meint allgemein den Menschen, Faust sieht sich selbstbewusst als Gottes Abbild, das über dem Erdgeist steht; Ausschlaggebend für diesen hohen Rang des Menschen sind die drei Hauptaufgaben der Philosophie

Mythos und Rezeption

1 Der Raub der Proserpina

1.

Appétit: petit (Zl. 1)

Dativ: daret (Zl. 1)

Defloration: flores (Zl. 2)

2.

Alliteration: Pluto petit (Zl. 1)

Parallelismus: dimidiam partem ...
apud se, dimidiam apud Plutonem (Zl. 4)

Polysyndeton: cum Venere et
Diana et Minerva (Zl. 2–3)

3.

HS: Iuppiter iubet

sK1: eum rapere eam

sK2: (eam) flores legentem in
monte Aetna

4.

Pluto ... daret: Pluto bittet Jupiter, ihm Proserpina zur Frau zu geben

Iovis ... Aetna: Jupiter trägt ihm auf, sie auf dem Ätna zu entführen

In quo ... rapuit: Pluto führt den Raub Proserpinas aus

Postea ... esset: Ceres, die Mutter der Proserpina, bittet Jupiter um einen Kompromiss

5.

Pluto wendet sich an Jupiter mit der Bitte, ... ihm Proserpina zur Frau zu geben

Daraufhin fordert Jupiter Pluto auf, ... Proserpina gewaltsam zu entführen

Der Raub der Proserpina gelingt Pluto, während ... Proserpina mit Venus, Diana und Minerva Blumen pflückt

Ceres verlangt schließlich von Jupiter, dass ... Proserpina die eine Jahreshälfte bei ihr, die andere bei Pluto in der Unterwelt verbringt

6.

1. Bild: Anderer Frauenraub (Pelops entführt Hippodameia; 2. Bild: identische Situation wie im IT

Nicht dargestellt werden die Bitte Plutos, die Szene, wie Proserpina mit den anderen Göttinnen Blumen pflückt, die Forderung der Ceres

Das erste Bild gleicht insofern dem IT, als es wie im IT den Entführer auf dem Viergespann darstellt

7.

Gemeinsamkeiten: die Welt der Toten; die Bereitschaft Proserpinas, zeitweise bei ihrem Partner zu bleiben

Unterschiede: Im IT Pluto (Gott der Unterwelt), im Vergleichstext Totengräber Thies; im IT ist Proserpina passiv, im Vergleichstext versucht

Proserpina ihren Verlobten aus der Einsamkeit zu holen und zu einem Besuch Roms zu überreden

8.

individuelle Aufgabe

2 Pygmalion

1.

Motiv: commota (Vs. 6)

Pietät: piis (Vs. 6)

Skulptur: exsculpit (Vs. 5)

2.

Alliteration: coelitus contigit (Vs. 1)

Alliteration: pulchra puella (Vs. 3)

Alliteration: precibusque piis (Vs. 6)

3.
contingit: Präfix con (völlig) + tangere (erreichen) exsculpit: Präfix ex (heraus) + sculpere (meißeln) commota: Präfix con (völlig) + movere (bewegen)

4.
HS: Venus iussit SK1: (Venus) arte precibusque piis commota SK2: venustam uxorem artificis inire torum

5.
arte ... fui: Bekenntnis der Frau Pygmalions, dass sie zuerst nur ein lebloses Kunstwerk war
sed ... gero: nachdem Pygmalion ihre Statue geschaffen hat, trägt sie immer noch kalte Züge
arte ... torum: erst Venus befiehlt ihr, mit Pygmalion die Ehe einzugehen
felix ... animo: glücklich ist jener, der sich an einer von Gott ihm geschenkten Frau erfreuen darf

6.
Eine Ehefrau ist dann am willkommensten, wenn ... sie mit himmlischer Hilfe entsteht
Nachdem ihre Skulptur entstanden war, hatte sie ... kalte Gesichtszüge
Venus erweckte sie zum Leben, weil ... sie durch die Kunst und die Bitten (Pygmalions) bewegt war

7.
1. Bild: die leblose Statue entsteht (Vs. 1–4), 2. Bild: die Statue ist zum Leben erweckt (Vs. 5–6)
Der Autor des IT lässt die Statue über ihre Vergangenheit sprechen (früher lebloses Elfenbein mit kalten Gesichtszügen, jetzt ein schönes Mädchen in den Augen Pygmalions, Vs. 1–2)

8.
Gemeinsamkeit: Thematik des Pygmalion
Unterschiede:
Holtzwart: Goethe:
Mädchen spricht junger Liebhaber spricht
Venus interveniert Amor hilft
Pygmalion wird positiv gesehen Pygmalion wird als Sonderling gesehen
Ideal der Ehefrau Liebschaften versus Ehefrau
Idealisierung Ironie

3 Laocoon

1.
implizit: implicat (Vs. 215) komplex: amplexus (Vs. 218) Zertifikat: certo (Vs. 1)

2.
implicat: Präfix in (hinein) + plicare (falten) corripunt: Präfix con (ganz) + rapere (fortreißen)
depascitur: Präfix de (weg, ab) + pascere (weiden, grasen) divellere: Präfix di(s) (weg) + vellere (reißen)

3.
SK1: Et iam bis medium amplexi SK2: bis collo squamea circum terga dati HS: superant capite et cervicibus altis

4.
Alliteration: primum parva/miseros morsu (Vs. 213, 215) Anapher: bis medium amplexi, bis collo squamea (Vs. 218) Hyperbaton: parva duorum corpora natorum (Vs. 213–214)

5.
collo (Vs. 218) capite (Vs. 219) terga (Vs. 219) cervicibus (Vs. 219)

6.
Zuerst nähern sich zwei Schlangen und ... greifen die beiden Söhne des Laokoon an
Dann greifen sie Laokoon an, der ... gerade mit Waffen zu Hilfe eilen will
Schließlich ist sein Bemühen vergeblich, da ... sie ihre Opfer umwickeln
Als Laokoon sich zu befreien versucht, wird er ... mit seiner Priesterbinde vom Gift der Schlangen bespritzt

8.
Selbstlose Hilfeleistung des Vaters wird betont (auxilio subeuntem ac tela ferentem), als dieser die Gefahr erkennt, in der sich seine beiden Söhne befinden
Laokoon versucht vergeblich, sich aus den Umwindungen der Schlangen zu befreien (ille simul manibus tendit divellere nodos) und wird dabei selbst Opfer der giftigen Schlangen (perfusus sanie vittas atroque veneno)

6.

Cum ... congregiendum est: Sinn der Sexualität: Schaffung von Nachwuchs

Plurimis... redderetur: Weitere Argumentation zum Sinn der Sexualität

Qua in re ... congregiamur: Conclusio: Nicht Befriedigung der Lust, sondern Schaffung von Nachwuchs ist Sinn der Sexualität

7.

Gemeinsamkeiten: Aussage (*causa filiorum/spe gignendae prolis/generandae subolis causa* – Weitergabe des Lebens, Zukunft der Familie);

Ablehnung von sexueller Lust und Begierde im IT und bei Augustinus

Unterschiede: im Barbaro-Text: nur Fortpflanzung ist Zweck der Ehe, im Katechismus: Betonung des doppelten Zwecks (liebende Vereinigung – Fortpflanzung); im IT Argumentation mit Rolle der Sexualität im Tierreich

8.

individuelle Aufgabe